



**Bewohner*innen
Jüdisches Altenheim Varel (1937-1942)**

Geschwister

**Esther Nordheimer (1851-1942)
und
Lazarus Nordheimer (1861-1943)**

Bewohner*innen Jüdisches Altenheim Varel: Geschwister Esther und Lazarus Nordheimer

Laufende Nummer.	Haus-Nummer.	Namen der Eigenthümer.	Bezeichnung der Gebäude.	Beitragsfuß.	Versicherungssumme Januar 1900			Versicherungssumme Januar 1901		
					Klasse			Klasse		
					I.	II.	III.	I.	II.	III.
		W. Nordheimer								

5	5	W. Nordheimer, Frau	Wohnhaus		4500				6300	
		1901: Ludwig v. d. Frau Nordheimer	Wohnhaus							

Abb. 2 a/b: Ausschnitte aus Brandkassenregister Emden, Norder Straße 5, 1900-1905.
www.ancestry.com (letzter Zugriff 23.2.2024).

Lazarus Nordheimer ließ sein Geschäft im März 1920 in das Handelsregister der Stadt Emden eintragen. In den Emdener Adressbüchern 1927 ist er als Kaufmann, 1934 als Kurzwarenhändler und 1937 als Rentier mit der Adresse Alter Markt 13 nachweisbar. Seine ebenfalls ledige Schwester Esther lebte bei ihm. Das Haus in der Norder Straße 5 hatten die Geschwister vermietet. Lazarus Nordheimer war in der Israelitischen Gemeinde in Emden aktiv als Vorsitzender von drei Wohltätigkeitsvereinen, wie aus entsprechenden Verzeichnissen (Führer durch die Jüdische Wohlfahrtspflege) der Jahre 1928, 1928/29 und 1932/33 hervorgeht.

Emden. [129135]
 In das hiesige Handelsregister A ist heute unter Nr. 486 eingetragen die Firma „Lazarus Abraham Nordheimer, Emden“ und als deren Inhaber Kaufmann Lazarus Abraham Nordheimer in Emden, den 10. März 1920.
 Das Amtsgericht.

Abb. 3: „Deutscher Reichsanzeiger“, 31. März 1920.

Nordheimer, Lazarus, Kurzwarenhandlung, Alter Markt 13
 Nordheimer, Lazarus, Privatier, Alter Markt 13

Abb. 4/5: Ausschnitte aus Adressbuch Emden, 1934 und 1937.
www.ancestry.com (letzter Zugriff 23.2.2024).

- Örtliche Zentrale für jüdische Wohlfahrtspflege.
 Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsvereine.
 Adresse: Vors Moritz v. d. Berg, Ulrichstr. 17. Zw und ArbGeb: Zusammenschluß der Wohlfahrtspflege.
- Vereine:
1. **Bechura Chemed EV.** Gegr 1800. Adresse: Vors L. Nordheimer, Alter Markt 13. Zw und ArbGeb: Versorgung Hilfsbedürftiger zu Pessach. Mitgl 9.
 2. **Esches Chajil EV.** Gegr 1848. Adresse: Vors Frau de Leuw, Zw und ArbGeb: Krankenpflege, Berufsausbildung hilfsbedürftiger Mädchen und Frauen. Mitgl 110.
 3. **Hachnossat-Kallo EV.** Gegr 1811. Adresse: Vors L. Nordheimer, Alter Markt 13. Zw und ArbGeb: Brautausstattung. Mitgl 40.
 4. **Israelitische Kranken- und Beerdigungs-Brüderschaft EV.** Gegr 1661. Adresse: Vors Moritz v. d. Berg, Ulrichstr. 17. F 54. Postscheck Hannover 16 763. Zw und ArbGeb: Krankenpflege, Bestattung. Mitgl 200.
 5. **Jüdischer Frauenverein EV.** Gegr 1843. Adresse: Vors Frau Land-Rabb Dr Blum. Zw und ArbGeb: Krankenpflege, Bestattung, Unterstützung hilfsbedürftiger und verschämter Armer. Berufsausbildung armer Mädchen und Frauen, Beihilfe an Wöchnerinnen. Mitgl 180.
 6. **Knabenverein „Derech Z'dokoh“ EV.** Gegr. 1860. Adresse: Lehrer Gottschalk, Wallstraße. Zw und ArbGeb: Pessach-Versorgung, Jugendfürsorge. Mitgl 80.
 7. **Malbisch Arumim EV.** Gegr 1800. Adresse: Vors L. Nordheimer, Alter Markt 13. Bank Deutsche Bank. Zw und ArbGeb: Bekleidung Hilfsbedürftiger. Mitgl 19.
 8. **Verein für durchreisende Arme (Hachnossat Orchim) EV.** Gegr 1846. Adresse: Vors J. Gans, Kl. Faldernstr. 14. Sprechzeit: 8-12 und 3-6. Zw und ArbGeb: Wanderfürsorge. Mitgl 91.

Abb. 6: Jüdische Wohlfahrtsvereine in Emden 1932/33.
 Zu Lazarus Nordheimer siehe Nr. 1., 3., 7.
 Ausschnitt aus: Führer durch die Jüdische Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege in Deutschland, hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der Deutschen Juden, Berlin, S.122.

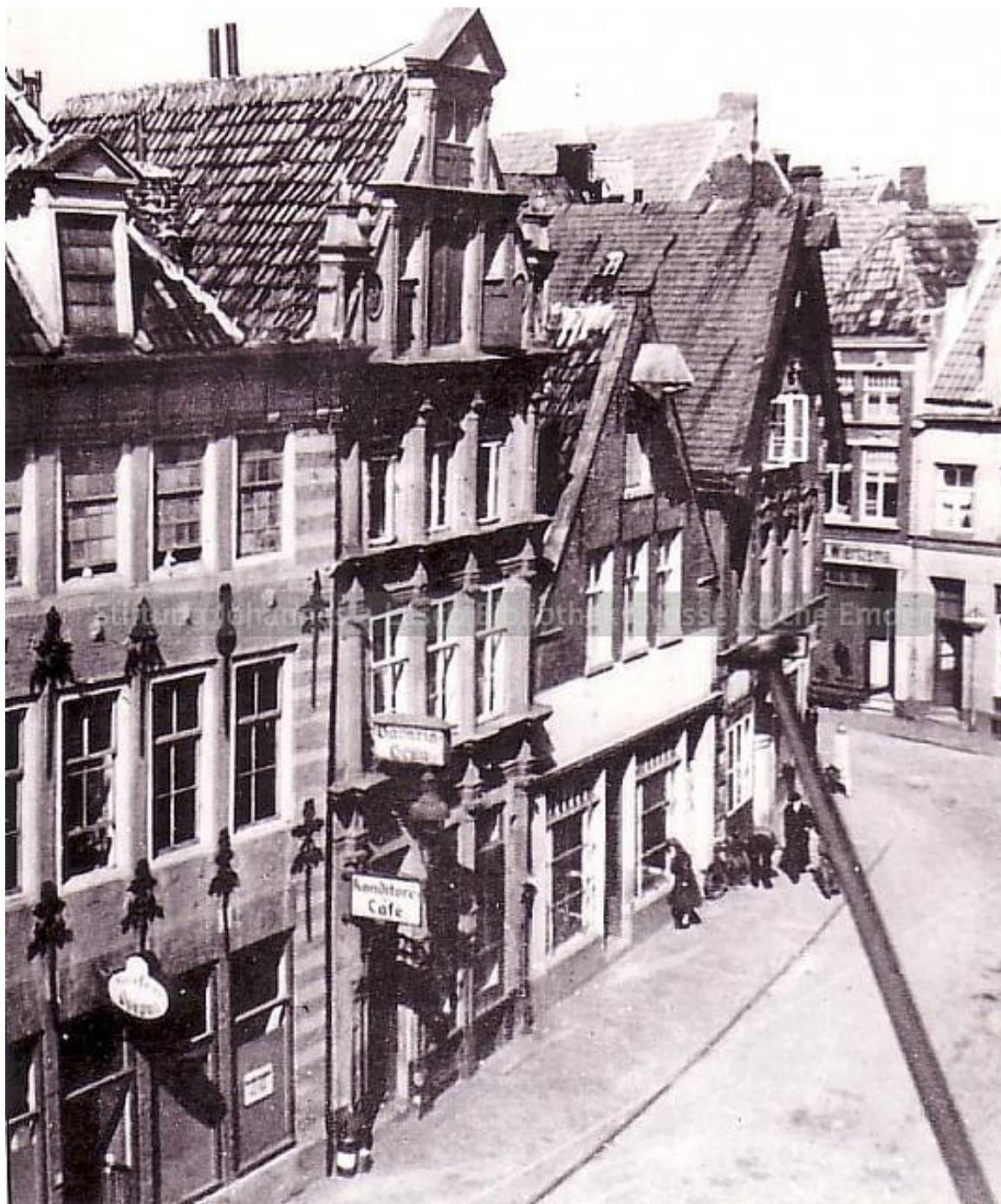


Abb. 7: Alter Markt in Emden. Links die Hausnummer 13, Wohn- und Geschäftshaus von Lazarus und Esther Nordheimer. Johannes A Lasco Bibliothek Grosse Kirche Emden, Bild JALB.Alt-Emden-0131-33.

Das Handelsgeschäft von Lazarus Nordheimer wurde am 20. April 1936 als „erloschen“ in das Handelsregister der Stadt Emden eingetragen. Nach dem Novemberpogrom 1938 mussten die beiden Geschwister Nordheimer ihren bisherigen Wohnsitz Am Alten Markt 13 aufgeben. Das Haus wurde im Zuge der „Arisierung“ vom nichtjüdischen Seifenhändler Lambertus Deepen erworben.

Bei der Volkszählung vom 17. Mai 1939 wurden die Geschwister Nordheimer nun als Mieter unter der Adresse Graf-Ulrich-Straße 17 registriert (Eigentümer: van der Walde).

Bewohner*innen Jüdisches Altenheim Varel: Geschwister Esther und Lazarus Nordheimer

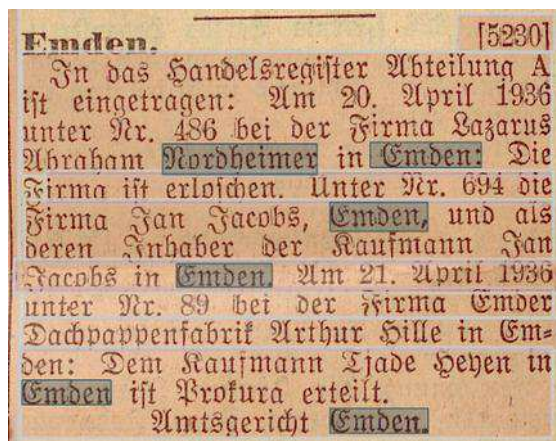


Abb. 8: „Deutscher Reichsanzeiger“, 27. April 1936.

Ester Nordheimer	Lazarus Nordheimer
Date of birth: 31.08.1851 in Emden / Emden	Date of birth: 21.12.1861 in Emden / Emden
Gender: female	Gender: male
"Race": JJJJ ●	"Race": JJJJ ●
Basis of persecution: racial Died as a result of Nazi persecution.	Basis of persecution: racial Died as a result of Nazi persecution.
Date of death: 17.11.1942	Date of death: 02.01.1943
RESIDENCE	RESIDENCE
Known residential date: 17.05.1939 Graf-Ulrich-Str. 17 Emden / Stkrs. Emden / Provinz Hannover / German Reich	Known residential date: 17.05.1939 Graf-Ulrich-Str. 17 Emden / Stkrs. Emden / Provinz Hannover / German Reich
Current place name: Emden / Emden / Emden / Niedersachsen / Federal Republic of Germany	Current place name: Emden / Emden / Emden / Niedersachsen / Federal Republic of Germany

Abb. 9/10: Einträge zu Esther und Lazarus Nordheimer bei der Volkszählung am 17. Mai 1939.
www.mappingthelives.org (letzter Zugriff 6.3.2024).

Wann genau beide Geschwister nach Mai 1939 in das Jüdische Altenheim Emden in der Claas-Tholen-Straße 19 umziehen mussten, ist bisher nicht bekannt.

Zum 1. April 1940 mussten auf Anordnung der Staatspolizeistelle Wilhelmshaven alle Juden in deren Zuständigkeitsbereich (Land Oldenburg, preußischer Regierungsbezirk Aurich/Ostfriesland) im Zusammenhang mit einer regionalen „Entjudungsaktion“ ihre Heimatorte verlassen und sich innerhalb Deutschlands in größeren Städten neue Wohnungen suchen. Das Gebiet sollte als Grenzregion möglichst schnell „frei von Juden“ sein.

Die über 60jährigen Juden und Jüdinnen, die in Emden bereits im Jüdischen Altenheim lebten und nun dorthin umziehen mussten, blieben davon ausgenommen.

Esther und Lazarus Nordheimer wohnten im Altenheim in Emden noch bis zum 22. Oktober 1941.

Varel (Oktober 1941 bis Juli 1942)

Verlegung von Esther und Lazarus Nordheimer von Emden nach Varel (22. Oktober 1941)

Am 22. Oktober 1941 wurden die Geschwister Ester und Lazarus Nordheimer gemeinsam mit weiteren jüdischen Männern und Frauen von der Staatspolizeistelle Wilhelmshaven aus dem Jüdischen Altenheim Emden in das Jüdische Altenheim in Varel, Schüttingstrasse 13, verlegt. Diese „Emder Juden“ blieben von der Deportation der Bewohner des aufgelösten Jüdischen Altenheimes Emden ins Getto Lodz verschont. Die Anmeldung beim Einwohnermeldeamt Varel erfolgte zum 24. Oktober 1941 (siehe Meldekarten).

Schon seit September 1941 mussten jüdische Bürger in der Öffentlichkeit den gelben „Judenstern“ auf ihrer Kleidung gut sichtbar tragen. Daneben war auch das Haus in der Schüttingstrasse in Varel nach einer Anordnung des Reichssicherheitshauptamtes vom 26. März 1942 mit einem schwarzen Davidstern auf weißem Grund zu kennzeichnen.

In der Schüttingstraße mussten sich mehrere Bewohner eines der wenigen Zimmer teilen.⁶



Abb. 11: Varel, Schüttingstraße. Die Person auf dem Foto steht vor der Hausnummer 13, dem ehemaligen Jüdischen Altenheim (1937 bis 1942), 1941/42 Aufenthaltsort der Geschwister Nordheimer. Ein zeitgenössisches Foto aus dem Zeitraum 1937 bis 1942 ist bisher unbekannt (Arbeitskreis Weinberghaus Varel).

⁶ Weitere Einzelheiten über das Jüdische Altenheim in Varel siehe Holger Frerichs: Spurensuche: Das jüdische Altenheim in Varel 1937-1942. Die Familie Weinberg, die 40 Bewohner der Schüttingstraße 13 und die Deportationen 1941/42. Verlag Hermann Lüers, Jever 2012.

Bewohner*innen Jüdisches Altenheim Varel: Geschwister Esther und Lazarus Nordheimer

Meldekarte **Stadt Varel**

Abstammung: Geburts-ort: Lemden Familienstand: led Glaubens-stand: Jüd.

Name: Nordheimer tag: mo- nat: jahr: 31. 8. 51 freis: "

Vornamen: Esther ~~Esther~~ ^{gestr. 21.10.46} Verus: ohne Staatsangeh.: P.R.

An Ausweispapieren haben vorgelegen: Deutsch nachgewiesen durch: Wehrverhältnis:
Ehe geschlossen am:
Standesamt in:
Alten- u. Strafenhinweise:

Wohnung: 1. An- und Ummeldungen

Nr.	An-gemeldet am	Um-gemeldet am	Zu- resp. umgezogen			Wohnungs-geber (Vermieter)	Arbeitgeber
			am	von	nach Straße Nr.		
<u>453/41</u>	<u>24/10/41</u>	/	<u>22/10/41</u>	<u>Lemden</u>	<u>Schillingstr. 13</u>		

2. Abmeldungen

Nr.	Abgemeldet		Wohnt in Varel seit	Tag des Abzuges	Bemerkungen (Angabe der letzten Steuerstufe u. der gezahlten Einkommensteuer)
	am	von Straße Nr.			
<u>456/42</u>	<u>20.8.42</u>	<u>Schillingstr. 13</u>	<u>22.10.41</u>	<u>23.7.42</u>	

Abb. 12 a-c: Ausschnitte aus Meldekarte Varel für Esther Nordheimer. Stadtarchiv Varel.

Meldekarte **Stadt Varel**

Abstammung: Geburts-ort: Lemden Familienstand: led Glaubens-stand: Jüd.

Name: Nordheimer tag: mo- nat: jahr: 21. 10. 61 freis: "

Vornamen: Lazarus ~~Lazarus~~ ^{gestr. 21.10.46} Verus: ohne Staatsangeh.: P.R.

An Ausweispapieren haben vorgelegen: Deutsch nachgewiesen durch: Wehrverhältnis:
Ehe geschlossen am:
Standesamt in:
Alten- u. Strafenhinweise:

Wohnung: 1. An- und Ummeldungen

Nr.	An-gemeldet am	Um-gemeldet am	Zu- resp. umgezogen			Wohnungs-geber (Vermieter)	Arbeitgeber
			am	von	nach Straße Nr.		
<u>453/41</u>	<u>24/10/41</u>	/	<u>22/10/41</u>	<u>Lemden</u>	<u>Schillingstr. 13</u>		

2. Abmeldungen

Nr.	Abgemeldet		Wohnt in Varel seit	Tag des Abzuges	Bemerkungen (Angabe der letzten Steuerstufe u. der gezahlten Einkommensteuer)
	am	von Straße Nr.			
<u>446/42</u>	<u>20.8.42</u>	<u>Schillingstr. 13</u>	<u>22.10.41</u>	<u>23.7.42</u>	

Abb. 13 a-c: Ausschnitte aus Meldekarte Varel für Lazarus Nordheimer. Stadtarchiv Varel.

Konzentrationslager / Getto Theresienstadt (Juli bis Oktober 1942)

Deportation von Esther und Lazarus Nordheimer über Bremen und Hannover nach Theresienstadt (23. Juli 1942)

Auf Anordnung des Reichssicherheitshauptamtes Berlin und der Staatspolizeistelle Wilhelmshaven wurden am 23. Juli 1942 die verbliebenen 23 Bewohner des Jüdischen Altenheimes in Varel, darunter Heimann Gloes, ins Getto Theresienstadt im damaligen „Protektorat Böhmen und Mähren“ (heute: Terezin, Tschechische Republik) deportiert.

Der Transport führte mit der Reichsbahn von Varel über Bremen nach Hannover. Der Transport aus Hannover mit der Zugnummer „Da 75“ mit insgesamt 779 jüdischen Männern und Frauen (Terezin-Datenbank: 780 Personen) erhielt nach seiner Ankunft am 24. Juli 1942 in Theresienstadt die Bezeichnung VIII/1. Esther Nordheimer wurde in diesem Transport mit der Nummer 587, Lazarus Nordheimer mit der Nummer 590 registriert. Von den Deportierten aus diesem Transport überlebten nur 76 Personen.

Teilnehmer des von Varel am 23. Juli 1942 abgehenden Transports nach Theresienstadt!						
Nr.	Name:	Vorname:	geb.Ort u.Tag	Beruf:	Stand:	Wohnung
8.	Nordheimer	Lazarus	21.12.61. Emden	Kaufm.	ld.	"
9.	Nordheimer	Esther S.	31.8.51. Emden		"	"

Abb. 14 a/b: Ausschnitte aus Transportliste Varel-Hannover-Theresienstadt.
Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland, Heidelberg.

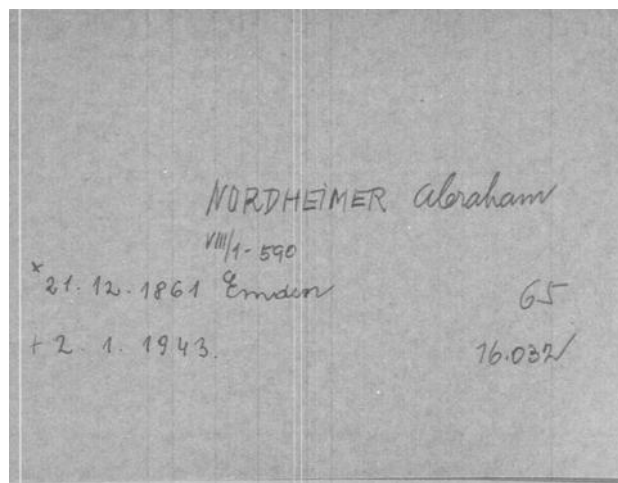


Abb. 15: Karteikarte zu Lazarus (hier: Abraham) Nordheimer in Theresienstadt,
eine Karteikarte zu Esther Nordheimer ist nicht überliefert. Arolsen Archives.

Bewohner*innen Jüdisches Altenheim Varel: Geschwister Esther und Lazarus Nordheimer

er OFP.Hannover - VRV - O 5300 - RI/ 564 - V 104 a
Hannover, den September 1950

12
113

Zur Kanzlei
am 5. 6. SEP. 1950
Befehlshaber
für Ostst.
Jüdische Angelegenheiten
Hannover

- 1.) Kanzlei fertige Schreiben zu 2) doppelt
- 2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Aurich
in A u r i c h

Betrifft: Rückerstattungssache Lazarus N o r d h e i m e r
- Abwesenheitspfleger Moses Pelz -
Bezug: Dortiges Schreiben v.7.7.50 WGA 472/50.

Das Grundstück in Emden, Norderstrasse 5, stand je zur Hälfte im Eigentum des Lazarus ^N o r d h e i m e r und seiner Schwester Esther N o r d h e i m e r. Am 15.7.1942 ist das Grundstück zugunsten des Reiches eingezogen worden. Am 6. 9. 1944 wurde es durch Fliegerbomben völlig zerstört und ist bisher nicht wieder aufgebaut worden. Nutzungen aus dem Grundstück sind nur für die Zeit von der Entziehung bis zur Zerstörung (15.7.1942 bis 6.9.1944) angefallen. Die Höhe der Nutzungen kann nur auf etwa 2.000.- RM geschätzt werden, da die Unterlagen hierüber beim zuständigen Finanzamt Emden durch Kriegseinwirkungen untergegangen sind. Nach der Zerstörung wurde das Grundstück nicht mehr genutzt.

Zu dem geltend gemachten Rückerstattungsanspruch bezüglich des Grundstücks stelle ich
keinen Antrag.

Bezüglich der Nutzungen handelt es sich um vor der Währungsreform vereinnahmte Beträge. Wegen dieser Beträge ist eine Zahlungsverpflichtung des Reiches mit Rücksicht auf das Umstellungsgesetz Nr. 63 noch nicht abgegeben.

- 3.) Herrn Vorsteher des Finanzamts Emden
in E m d e n
Abschrift (von 2) zur Kenntnis.
- 4.) z.d.A.

I.A.

V 104 a
Hug

Abb. 16: Im Vorfeld der Deportation vom 23. Juli 1942 war das verbliebene Grundstück der Geschwister Nordheimer in der Norder Straße 5 in Emden am 15. Juli 1942 vom Deutschen Reich „eingezogen“ worden. Das Haus wurde bei einem Bombenangriff am 6. September 1944 völlig zerstört. Rückerstattungsarchiv Bundesamt für Zentrale Dienste und Offene Vermögensfragen (BADV) Berlin, Bestand OFD Hannover, RI/564, 1 und 2, Blatt 12. Der „Abwesenheitspfleger“ Moses Pels (nicht Pelz) hatte die Shoah überlebt und starb am 17. Mai 1963.

Tod von Esther und Lazarus Nordheimer in Theresienstadt (17. November 1942 und 2. Januar 1943)

Die Todesfallanzeigen von Esther und Lazarus Nordheimer aus dem Getto Theresienstadt sind überliefert.

Esther Nordheimer verstarb am 17. November 1941, im Alter von 91 Jahren, im Getto Theresienstadt. Letzte Unterkunft im Getto war das Gebäude Q 808, Zimmer 021, als Todesursache ist Marasmus (Altersschwäche) eingetragen. Als Verwandte ist der Bruder Lazarus mit dem Vornamen „Abraham“ eingetragen.

Lazarus Nordheimer verstarb am 2. Januar 1943, im Alter von 82 Jahren, im Getto Theresienstadt. Letzte Unterkunft im Getto war das Gebäude L 120, Zimmer 013, als Todesursache bei ihm Altersschwäche in Verbindung mit Enteritis und Bronchitis eingetragen. Als Verwandte ist seine zu diesem Zeitpunkt bereits verstorbene Schwester Esther vermerkt.

Esther Nordheimer

[New query](#)

born 31.08.1851

last place before deportation: Varel

transport VIII/1-587 (24.07.1942 Hannover -> Terezín)

died 17.11.1942 Terezín

Documents



[Nordheimer Esther: Death certificate, Ghetto Terezín](#)

Historický kontext

Transport VIII/1 (24.07.1942 Hannover -> Terezín)

total number of deported: 779

died: 704

survived: 75

(c) [Terezín Initiative Institute](#)

Last Update: 16. 8. 2008

Lazarus Nordheimer

[New query](#)

born 21.12.1861

last place before deportation: Varel

transport VIII/1-590 (24.07.1942 Hannover -> Terezín)

died 02.01.1943 Terezín

Documents



[Nordheimer Lazarus: Death certificate, Ghetto Terezín](#)

Historický kontext

Transport VIII/1 (24.07.1942 Hannover -> Terezín)

total number of deported: 779

died: 704

survived: 75

(c) [Terezín Initiative Institute](#)

Last Update: 16. 8. 2008

Abb. 17/18: Einträge zu Esther und Lazarus Nordheimer in der Opferdatenbank Theresienstadt.

<https://www.holocaust.cz/de/opferdatenbank/opfer/26622-esther-nordheimer/> und

<https://www.holocaust.cz/en/database-of-victims/victim/26620-lazarus-nordheimer/>

(letzter Zugriff 26.11.2023).

Bewohner*innen Jüdisches Altenheim Varel: Geschwister Esther und Lazarus Nordheimer

Ghetto Theresienstadt
Der Ältestenrat

TODESFALLANZEIGE

151. Dodatečný zápis příložen. No. 12400
Datum: 13/9/1948 Podpis: [Signature] Sterbematrik

Name (bei Frauen auch Mädchename) Nordheimer		Vorname Ester Sara	Tr. Nr. VIII/1-587
Geboren am 31.8.1851	in Emden	Bezirk Emden	
Stand ledig	Beruf ohne	Relig. mos.	Geschl. weibl.
Staatszugehörigkeit Deutsches Reich		Heimatgemeinde	
Letzer Wohnort (Adresse) Emden, Alter Markt 13			
Wohnhaft in Theresienstadt Gebäude No. Q 808		Zimmer No. 021	
Name des Vater		b. Beruf	c. Letzter Wohnort
Name der Mutter (Mädchename)			
Sterbetag 17.11.1942	Sterbestunde 5 h	Sterbeort: Theresienstadt	
d. Genaue Ortsbezeichnung (Gebäude, Zimmer) Q 808, Zimmer 021			
Verwandte	a. Name	b. Tr. Nr.	c. Verwandtschaftsgr.
	d. Wohnadresse (b. Gatten u. Kindern auch Geburtsdaten):		
in Theresienstadt	Nordheimer Abraham VIII/1-590 Bruder		
im Protektorat			
a. Tag der letzt. Eheschliessung	b. Ort der letzt. Eheschliessung	c. Zahl d. Kinder aus letzt. Ehe	
d. Art des Personal ausweises	e. Kennkarte	f. No. A 00290	g. Ausgestellt von Emden
h. Behandelnder Arzt: Dr. Otto Bernann			
i. Krankheit (in Blockschrift) MARASMUS-Altersschwäche			
j. Todesursache (in Blockschrift) MARASMUS-Altersschwäche			
k. Totenbeschau führte durch Dr. Otto Jakob Reiner	l. Tag u. Stunde der Totenbeschau 17.11.1942, 11.20		
m. Ort der Beisetzung Theresienstadt	n. Tag u. Stunde der Beisetzung 18.11.1942, 15		
o. Theresienstadt, am 17.11.1942			
p. Der Totenbeschauer:	q. Der Amtsarzt:	r. Der Chefarzt:	
[Signature]	[Signature]	[Signature]	

Abb. 19: Sterbefallanzeige zu Esther Nordheimer in der Opferdatenbank Theresienstadt.
<https://www.holocaust.cz/de/opferdatenbank/> (letzter Zugriff 26.11.2023).

92
Ghetto Theresienstadt
 Der Allenstein
TODESFALLANZEIGE

No.
 Sterbematrik 16.032

Name (bei Frauen) auch Mädchenname Nordheimer		Vorname Abraham Lazarus		Tr. Nr. VIII/1-590
Geboren am 21.12.1861	in Erden	Bezirk Ostfriesland		
Stand ledig	Beruf ohne	Relig. mos.	Geschl. männl.	
Staatszugehörigkeit Deutsches Reich		Heimatgemeinde		
Letzter Wohnort (Adresse) Varel, Schüttingasse 13				
Wohnhaft in Theresienstadt Gebäude No. L 120		Zimmer No: 013		
Name des Vater		Beruf	Letzter Wohnort	
Name der Mutter (Mädchenname)				
Sterbetag 2.1.1943	Sterbestunde 16.00h	Sterbeort: Theresienstadt		
Genauere Ortsbezeichnung (Gebäude, Zimmer) L 120 Zimmer 013				
Verwandte	Name	Tr. Nr.	Verwandschaftsgr.	Wohnadresse (b. Gatten u. Kindern auch Geburtsdaten):
	in Theresienstadt Nordheimer Esther Sara	VIII/1-37	Schwester	
im Protektorat				
Tag der letzt. Eheschliessung	Ort der letzt. Eheschliessung	Zahl d. Kinder aus letzt. Ehe		
Art des Personal-Kennkarte Kontrollabschnitt	No A.00138	Ausgestellt von Der Oberbürgermeister Erden		
Behandelnder Arzt: Dr. Oskar Weissbrod				
Krankheit (in Blockschrift) PARASITIS SENILIS - Altersschwäche				
Todesursache (in Blockschrift) ENTERITIS - Darmkatarrh BRONCHITIS - Bronchialkatarrh				
Tag u. Stunde der Totenbeschau	Dr. Ernst H. Steiner		2.1.1943 17.20h	
Ort der Beisetzung	Theresienstadt		2.1.1943 15.00h	
Theresienstadt, am 2.1.1943.				
Der Totenbeschauer:	Der Amtsarzt:	Der Chefarzt:		
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>		

Abb. 20: Sterbefallanzeige zu Lazarus Nordheimer in der Opferdatenbank Theresienstadt. <https://www.holocaust.cz/de/opferdatenbank/> (letzter Zugriff 26.11.2023).

Sterbeurkunden Sonderstandesamt Arolsen 1957

Nach 1945 war zunächst der Verbleib und das genaue Schicksal Deportierter unklar. Zuständig für die amtlichen Todesfeststellungen nach den Vorschriften des Verschollenen-Gesetzes waren örtliche Amtsgerichte am letzten bekannten Wohnort der Opfers. Vielfach wurde mangels weiterer Informationen der 8. Mai 1945, der Tag des Kriegsendes, als Todesdatum gerichtlich festgesetzt.

Eine solche Todeserklärung war z.B. bedeutsam für überlebende Familienangehörige oder sonstigen Anspruchsberechtigte, die im Rahmen der deutschen Gesetze zur „Wiedergutmachung“ verschiedene Verfahren über Rückerstattungen und Entschädigungsleistungen anstrebten.

1949 wurde im hessischen Bad Arolsen ein Sonderstandesamt eingerichtet, das ausschließlich zuständig war für die Beurkundung von Sterbefällen von Häftlingen in ehemaligen deutschen Konzentrationslagern, unabhängig von der Staatszugehörigkeit der Häftlinge.

Es erhielt seine Informationen überwiegend vom damaligen Internationalen Suchdienst (International Trade Service, ITS) mit Sitz in Bad Arolsen, bei dem alle verfügbaren und erhaltenen Dokumente zu in- und ausländischen Verfolgten des NS-Regimes gesammelt wurden. Das Sonderstandesamt besteht bis heute.⁷

Im Laufe der Jahre standen immer mehr Dokumente zur Verfügung und es konnte eine große Zahl Sterbeurkunden mit den tatsächlichen Sterbedaten und Sterbeorten ausgestellt werden.

Zu Esther und Lazarus Michaelis ließen sich bisher kein Todesfeststellungsverfahren vor einem Amtsgericht ermitteln.

Am 14. Januar 1957 (Esther Nordheimer) und 15. Januar 1957 (Lazarus Nordheimer) konnte das Sonderstandesamt Arolsen anhand der nun bekannten und ausgewerteten Todesfallanzeigen bzw. sonstigen Informationen zu Theresienstadt auch im Fall der Geschwister Nordheimer genaue Angaben zum Todeszeitpunkt und Todesort machen und stellte entsprechende Sterbeurkunden mit den genauen Sterbedaten aus.

⁷ <https://www.bad-arolsen.de/de/unsere-stadt/rathaus-online/lebenslagen/dienstleistungen/Beurkundung-von-Sterbefaellen-in-den-ehemaligen-deutschen-Konzentrationslagern.php> (letzter Zugriff 12.12.2023).

Bewohner*innen Jüdisches Altenheim Varel: Geschwister Esther und Lazarus Nordheimer

Nr. 61 C

Arolsen, den 14. Januar 1957.

Die Ester Nordheimer
ohne Beruf
wohnhaft in Varel, Kreis Friesland, Schütting-Straße 13
ist am 17. November 1942 um Uhr Minuten
in Theresienstadt verstorben.


Die Verstorbene war geboren am 31. August 1851
in Emden.
(Standesamt Nr.).

Vater: Abraham Nordheimer.
Mutter: Rebekka Nordheimer, geborene Neumark.

Die Verstorbene war — nicht — verheiratet .

Eingetragen auf mündliche — schriftliche — Anzeige der Urkundenprüfstelle beim
Sonderstandesamt Arolsen.
D. Anzeigende

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte
in Vertretung


Todesursache:
Eheschließung der Verstorbenen am in
(Standesamt Nr.)
Staatsangehörigkeit: Deutsch

Abb. 21: Sterbeurkunde Sonderstandesamt Arolsen für Esther Nordheimer.

Bewohner*innen Jüdisches Altenheim Varel: Geschwister Esther und Lazarus Nordheimer

Nr. 65 C

Arolsen, den 15. Januar 1957.

Der Lazarus Nordheimer
ohne Beruf
wohnhaft in Varel, Kreis Friesland, Schütting-Straße 13
ist am 2. Januar 1943 um _____ Uhr _____ Minuten
in Theresienstadt verstorben.
Der Verstorbene war geboren am 21. Dezember 1861
in Emden.
(Standesamt _____ Nr. _____).
Vater: Abraham Nordheimer.
Mutter: Rebekka Nordheimer, geborene Neumark.
Der Verstorbene war — nicht — verheiratet.
Eingetragen auf ~~mündliche~~ — schriftliche — Anzeige der Urkundenprüfstelle beim
Sonderstandesamt Arolsen.
D. Anzeigende
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Der Standesbeamte
Vertretung
[Signature]
Todesursache:
Eheschließung des Verstorbenen am _____ in _____
(Standesamt _____ Nr. _____)
Staatsangehörigkeit: Deutsch

Abb. 22: Sterbeurkunde Sonderstandesamt Arolsen für Esther Nordheimer.

Erinnerung an Esther und Lazarus Nordheimer

Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945 Bundesarchiv		Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945 Bundesarchiv	
Nordheimer, Ester		Nordheimer, Lazarus Lazarmi	
geboren am 31. August 1851 in Emden/Hannover		geboren am 21. Dezember 1861 in Emden/Hannover	
wohnhaft in Emden / Emden und in Varel		wohnhaft in Emden / Emden und in Varel	
DEPORTATION	ab Hannover 23. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto	DEPORTATION	ab Hannover 23. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto
TODES DATUM	17. November 1942	TODES DATUM	02. Januar 1943
TODESORT	Theresienstadt, Ghetto	TODESORT	Theresienstadt, Ghetto

Abb. 23/24: Einträge im Bundesarchiv-Gedenkbuch.

Lebenswege der Geschwister

Auguste de Beer, geborene Nordheimer, geboren am 5. April 1850 in Emden

Die Schwester Auguste heiratete den am 7. April 1839 ebenfalls in Emden geborenen **Isidor Isaac de Beer**. Das Paar wanderte zu einem bisher nicht bekannten Datum nach Neuseeland aus und hatte, als bisher einzige bekannte Nachfahrin, eine 1884 in Neuseeland geborene Tochter Rebecca. Die letzten Lebensjahre verbrachte das Paar dann in Australien.

Der Ehemann Isidor Isaac verstarb am 31. Juli 1910 in Armadale im Bundesstaat Victoria in Australien. Auguste de Beer, geborene Nordheimer, verstarb dort am 30. November 1913. Beide sind bestattet auf dem Brighton Cemetery in Melbourne, Section B, Row 01, Plot 13,1 und 14,1.⁸ Die Tochter Rebekka heiratete 1920 im Bundesstaat Victoria in Australien Emil Friedlander und kehrte nach Neuseeland zurück. Sie verstarb dort am 11. September 1962, ihr Ehemann 1973.⁹

Quellen

Siehe dazu die Hinweise in den Anmerkungen und Abbildungslegenden.
Die Biografie wird im Archiv des Heimatvereines Varel (Sammlung Holger Frerichs),
Neumarktplatz 3, 26316 Varel, aufbewahrt.

⁸ Datensätze in www.ancestry.com (letzter Zugriff 22.2.2024). Vgl. dazu auch die einige Wochen später erschienene Notiz zum Ableben in „Nachrichten für Stadt und Land“, Oldenburg, 7.1.1914: Auguste de Beer, geb. Nordheimer, 62 J. (Melbourne).

⁹ Der Sohn David Emil Friedlander, geb. 1.8.1923 in Feilding, Neuseeland, wurde im Juli 1960 und Juni 1966 zum Member des „South East Waikato Milk Board“ ernannt. Vgl. http://www.nzlii.org/nz/other/nz_gazette/1960/41/11.pdf und http://www.nzlii.org/nz/other/nz_gazette/1966/42/7.pdf (letzter Zugriff 22.2.2024). Er verstarb am 17. August 1981.